

Federf. Stadamt: Amt für Stadtplanung u. Bauaufsicht

Vorlage für den	Berichterstatter	Sitzung am	Punkt
Stadtplanungs- und Bauausschuss	Stadtbaurat Stojan	15.05.2003	

öffentliche Sitzung

**Betrifft:**

**S-Bahn-Haltepunkt Gladbeck Wittringer Wald**

**Voruntersuchung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Rhein-Ruhr**

**Begründung:**

(ggf. zusätzlich)

In der letzten Sitzung des Stadtplanungs- und Bauausschusses am 13. März wurde die Verwaltung gebeten, über die Voruntersuchung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Rhein-Ruhr zum Haltepunkt Wittringen zu berichten.

Im Zusammenhang mit der Neuaufstellung des Gebietsentwicklungsplanes Emscher-Lippe durch die Bezirksregierung Münster hat der Rat der Stadt Gladbeck im September 2001 beschlossen, dass die städt. Stellungnahme zum Gebietsentwicklungsplan unter anderem um den Zusatz ergänzt wird, für den Wittringer Wald einen neuen Haltepunkt darzustellen.

Die S-Bahn-Linie S 9 verläuft von Bottrop kommend entlang der Westseite des Wittringer Waldes. Die Verwaltung hat den Verkehrsverbund Rhein-Ruhr Mitte letzten Jahres gebeten, eine Voruntersuchung zu erstellen, um eine Entscheidungsgrundlage über die finanzielle und verkehrsplanerische Bewertung des Haltepunktes zu erhalten. Als Standort für einen möglichen Haltepunkt hatte die Verwaltung dem Verkehrsverbund den Bereich Bohmertstraße angegeben. Von hier aus ist der Erholungsbereich fußläufig zu erreichen (siehe Lageplan Anlage 1).

**Voruntersuchung zum Haltepunkt Gladbeck Wittringer Wald**

Die Voruntersuchung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Rhein-Ruhr unterscheidet bei den entstehenden Kosten zwischen „einmaligen Kosten“ und „laufenden jährlichen Kosten“. Die **einmaligen Kosten** beziehen sich auf die Herrichtung des Haltepunktes. Dabei geht der Verkehrsverbund von 120 m langen und 96 cm hohen Seitenbahnsteigen mit Treppenanlagen, Rampen und einer S-Bahn-Standardausstattung aus. Hierdurch entstehen Kosten in Höhe von ca. 2,6 Mil. €. Trotz einer angenommenen Förderung in Höhe von 100 % verbleiben dennoch nicht zuwendungsfähige Kosten sowie weitere Planungskosten in Höhe von ca. insgesamt ca. 10 % der Investitionssumme. Diese Kosten (260.000 €) müssten von der Stadt Gladbeck übernommen werden.

Bei den **laufenden jährlichen Kosten** wird zwischen Fahrbetrieb und Stationsgebühren unterschieden. Für den Fahrbetrieb werden jährliche Kosten in Höhe von 61.400 € pro Jahr angenommen. Für die Stationsgebühren werden Kosten in Höhe von 38.400 € pro Jahr geschätzt. Die genaue Höhe der Stationsgebühren kann erst nach Vorliegen einer detaillierten Entwurfsplanung ermittelt werden.

Mitzeichnungen				
Bürgermeister	Erster Beigeordneter:	Beigeordneter/ Stadtkämmerer:	Beigeordneter/ Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: \_\_\_\_\_

Bei den **Einnahmen** geht der Verkehrsverbund davon aus, dass mit ca. täglich 50 **neuen** Fahrgästen zu rechnen ist. Diese würden voraussichtlich Einnahmen in Höhe von 19.400 € pro Jahr erzielen. In der Verrechnung von Einnahmen und Ausgaben (Investitionskosten und jährliche Betriebskosten) verbleibt ein Defizit in Höhe von 80.4000 € pro Jahr. Diese Kosten müssten von der Stadt Gladbeck aufgebracht werden. In der Voruntersuchung hat der Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr den Hinweis gegeben, dass kein Defizit entstehen würde, wenn insgesamt ca. 260 neue Fahrgäste den Haltepunkt nutzen würden.

Ferner macht der ZV VRR in seinem Anschreiben an die Stadt Gladbeck den Vorschlag, angesichts der nicht unerheblichen Kosten anstelle eines S-Bahn-Haltepunktes die Busanbindung des Wittringer Waldes durch die auf der Essener Straße (B 224) verkehrende Buslinie zu verbessern und ggfls. eine weitere Buslinie an die Bohmertstraße heranzuführen.

### **Umgang im Aufstellungsverfahren des Gebietsentwicklungsplanes**

Anlässlich des Erörterungstermins für den GEP im Februar 2003 wurde das Thema S-Bahn-Haltepunkt Gladbeck Wittringer Wald auf spätere Änderungsverfahren des GEP verwiesen. Es seien die derzeit laufenden Planungsüberlegungen für das städt. Projekt „Gladbecker Freizeitlandschaft“ und die mögliche Einbindung eines S-Bahn-Haltepunktes abzuwarten. Ferner seien noch vielfältige Abstimmungen mit dem VRR erforderlich.

### **Stellungnahme der Verwaltung**

Grundsätzlich ist eine verbesserte Erschließung des Wittringer Waldes durch umweltfreundliche Verkehrsmittel begrüßenswert und zu fördern. Die vom Zweckverband VRR erstellte Voruntersuchung zeigt, dass es bei dem gewünschten S-Bahn-Haltepunkt Gladbeck Wittringer Wald zu einer erheblichen finanziellen Belastung der Stadt Gladbeck kommen wird. Die ermittelten prognostizierten Fahrgastzahlen zeigen auch, dass das für einen S-Bahn-Haltepunkt erforderliche Fahrgastpotential nicht ausreichend ist; insbesondere vor dem Hintergrund der stark freizeitorientierten Ausrichtung des geplanten Haltepunktes. Für ein auf die Gesamtdauer der täglichen S-Bahn-Bedienung ausgerichtetes Fahrgastaufkommen fehlt ein entsprechendes Einwohnerpotential im Einzugsbereich des geplanten Haltepunktes.

Angesichts der aktuellen defizitären Haushaltslage der Stadt Gladbeck und vor dem Hintergrund des dargelegten Sachverhaltes wird aus Sicht der Verwaltung die Einrichtung eines S-Bahn-Haltepunktes Gladbeck Wittringer Wald kritisch eingeschätzt. Diese Einschätzung steht auch im Zusammenhang mit der Erfahrung jahrelanger Bemühungen um die Aufwertung und gewünschte Veränderung an den bestehenden Bahnhöfen und Haltepunkten im Stadtgebiet. Es wird empfohlen, zunächst die planerischen Überlegungen für das Projekt „Gladbecker Freizeitlandschaft“ abzuwarten, um abschätzen zu können, ob ein deutlich erhöhtes tägliches Fahrgastaufkommen erwartet werden kann. Andernfalls sollte die Anregung des Zweckverbandes VRR aufgegriffen werden, Überlegungen anzustellen für eine verbesserte Buserschließung des Freizeitbereiches Wittringer Waldes.

Finanzielle Auswirkungen\*

Keine

Folgende

Einnahme (€)	VwHH	VmHH	Ausgabe (€)	VwHH	VmHH
Einmalig:			Einmalig:		260.000
Jährlich:		19.400	Jährlich:		99.800
Darin enthalten:			Darin enthalten:		
Zuschüsse:			Personalkosten:		
Beiträge Dritter:		19.400	Unterhaltungs.u. Betriebskosten:		99.800
			Finanzierungskosten:		

Haushaltsmittel stehen:  Zur Verfügung:

Nicht zur Verfügung

\*Die angegebenen Summen sind der Voruntersuchung des ZV VRR entnommen. Es handelt sich um grob geschätzte Angaben. Eine verbindliche Aussage zur genauen finanziellen Belastung für die Stadt Gladbeck im Falle des Baus und Betriebes eines S-Bahn-Haltespunktes Gladbeck, Wittringer Wald, ist nicht möglich. Die Berechnung geht von verschiedenen Annahmen und Voraussetzungen aus (100 % Förderung, bestehende VRR-Umlageregelung, erforderliche Bestellgarantie), die erst zu einem späteren Projektzeitpunkt weiter geklärt und präzisiert werden können.

**Anlage:**

1. Lageplan M 1 : 20 000
2. Voruntersuchung Haltepunkt „Gladbeck Wittringer Wald“  
Zweckverband VRR September 2002

**Beschlussentwurf:**

1. Der Stadtplanungs- und Bauausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung und die vorliegende Voruntersuchung des Zweckverbandes VRR für einen S-Bahn-Haltepunkt Gladbeck, Wittringer Wald, zur Kenntnis.
2. Er schließt sich der Stellungnahme der Verwaltung an. Im Zusammenhang mit dem Projekt „Gladbecker Freizeitlandschaft“ soll geprüft werden, ob ein deutlich erhöhtes tägliches Fahrgastaufkommen für den geplanten S-Bahn-Haltepunkt erreicht werden kann.

Der Bürgermeister  
I.V.

Stojan  
Stadtbaurat

---

---

In der Sitzung des

\_\_\_\_\_-Ausschusses

Rates

Haupt- und Finanzausschusses

am \_\_\_\_\_ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: